

Leipzig war eine Reise wert - Eindrücke der 15. Jahrestagung der dvs-Kommission Gesundheit

Lars Gabrys

Abteilung Sportmedizin, Goethe-Universität Frankfurt

Vom 20.-21.09.12 fand in Leipzig die 15. Jahrestagung der dvs-Kommission Gesundheit unter dem Motto „Ressource Bewegung – Herausforderungen für das Gesundheits- und Sportsystem sowie Wissenschaft“ statt. Ausrichter war das Institut für Gesundheitssport und Public Health der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Petra Wagner. Insgesamt präsentierte das Programm an den beiden Kongresstagen ein thematisch breites Spektrum mit 4 Hauptvorträgen sowie 17 Arbeitskreisen mit insgesamt 78 Kurzbeiträgen. Im Rahmen von Postervorträgen wurden 15 Beiträge präsentiert. Dieses umfangreiche Programm lockte die beachtliche Zahl von 150 Teilnehmern nach Leipzig. Hervorzuheben sind weiterhin die zahlreichen Partner und Förderer der Tagung, welche sich in einem vielfältigen Praxisparcours den Tagungssteilnehmern präsentierten. Dieser bot eine gute Plattform, die Sportwissenschaft in den Bereichen Prävention und Therapie enger mit Institutionen des Gesundheitssystems und der Wirtschaft zu vernetzen.

Für die Hauptvorträge der diesjährigen Tagung in Leipzig konnten vier renommierte Referenten gewonnen werden, die das Thema Bewegung und Gesundheit aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchteten. Prof. Dr. Peter Schwarz, Universitätsklinikum Dresden, referierte im ersten Hauptvortrag zu aktuellen Ergebnissen und zur Wirksamkeit von Bewegung in der Diabetesprävention anhand eines aktuell umgesetzten Modells zur langfristigen Bindung an einen gesundheitsbewussten und aktiven Lebensstil. Besonderen Wert legte er dabei auf eine möglichst frühzeitige Identifizierung von Risikopersonen durch geeignete Assessmentverfahren und eine entsprechende Lebensstilmodifikation. Prof. Dr. Rüdiger Reer, Universität Hamburg, stellte im zweiten Hauptvortrag der Tagung, in seiner Funktion als Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP), aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Gesundheits- und Sportsystem sowie in der Wissenschaft in den Fokus seines Vortrags und betonte die Notwendigkeit zur weiteren disziplinübergreifenden Zusammenarbeit von Sportwissenschaft und Sportmedizin. Daran unmittelbar schloss sich der Vortrag von Prof. Dr. Walter Brehm, Universität Bayreuth und Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB), an, worin er Ziele, Instrumente und die Notwendigkeit zur Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung im Sportsystem herausstellte. Im letzten Hauptvortrag der Tagung referierte Prof. Dr. Wiebke Göhner, Katholische Hochschule Freiburg, zur Umsetzung und Implementierung theoretischer Modelle verhaltensbezogener Interventionen in der Sport- und Bewegungstherapie. Ein Schwerpunkt ihrer Darstellung aktueller nationaler und internationaler Studien und Übersichtsarbeiten lag auf dem Einsatz von Handlungs- und Bewältigungsplänen und deren Potential zur Verhaltensänderung und langfristigen Bindung an körperliche Aktivität in Therapie und Prävention.

Zum ersten Mal wurde im Rahmen der Tagung ein Posterpreis vergeben. Gewinner war Stefan Peters, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, mit seiner Arbeit zum Thema „Voraussetzungen und Erwartungen von Bewegungstherapeuten bzgl. der Einführung einer standardisierten Rückenschule“.

In der Podiumsdiskussion am Freitag zeigte sich – quasi als Resümee der Tagung , dass die Player des Sport- und des Gesundheitssystems gefordert sind, beste Behandlungswege und effektive Bewegungsmaßnahmen zu entwickeln, um so mehr Bewegung – präventiv wie rehabilitativ – in die Bevölkerung zu bringen. Dabei bestand Konsens, dass geeignete Lösungen letztlich nur - im Einklang mit den Interessen von Patienten, Kostenträgern und vor allem innerhalb bestehender politischer Strukturen - durch eine interdisziplinäre und kooperative Strategie aller Beteiligten gefunden werden können.

Das engagierte Organisationsteam sorgte für eine zu allen Zeiten angenehme Tagungsatmosphäre, wozu auch das stilvolle Ambiente der restaurierten Gebäude der ehemaligen Deutschen Hochschule für Körperkultur und das unterhaltsame Rahmenprogramm einen Beitrag leisteten. Von diesen Eindrücken inspiriert, kann man auf den Sportwissenschaftlichen Hochschultag der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) vom 25. - 27. September 2013 in Konstanz gespannt sein.